

Rechenschaftsbericht 2025

das Jahr 2025 ging zu Ende und wir schauen, was geworden ist und freuen uns, dass auch 2025 jeden Monat ein Heft von „Vorschau & Rückblick“ erschienen ist und dass wir im Mai mit vielen Gästen im Familienzentrum unseren 35. Geburtstag feiern konnten, unter ihnen der Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Radebeul, Spenderinnen und Spender, Annoncengeberinnen und Annoncengeber und natürlich unsere Mitglieder. Neben interessanten, anregenden Gesprächen konnten wir auch an den Erinnerungen unseres „Jahres-Lyrikers“ Michael Wüstefeld teilhaben. Er nahm uns zu einem Fischrestaurantbesuch in Paris im Jahr 1988 mit. Sicher war da bei einigen so manches Erlebnis bei seiner ersten „Westreise“ wieder da. Im Nachhinein zum Schmunzeln...

Für die vollkommenen Hefte sorgten übers Jahr die Redaktionsmitglieder mit unserem Chefredakteur Sascha Graedtker an der Spitze, Antje Herrmann, die für Layout und den Kontakt mit der Druckerei und der Akquise der Annoncen zuständig war und ist und die zahlreichen Autorinnen und Autoren aus Ihren Reihen. Nicht zuletzt sorgte die finanzielle Unterstützung der Stadt Radebeul und vieler Spenderinnen und Spendern dafür, dass wir das Jahr mit einem erheblichen Plus beenden konnten. Damit konnte der Beschluss der Mitgliederversammlung von 2024, die Druckkosten für eine Ausgabe vorrätig zu haben, eingehalten werden. Die Titelbildgestaltung hatte, wie schon oft, unser Redaktionsmitglied Dietrich Lohse übernommen. Den Charme Historischer Winzerhäuser in der Lößnitz und Umgebung fotografisch festzuhalten und dazu die entsprechenden Erläuterungen zu geben, ist ihm sehr gut gelungen. Vielen Dank dafür.

Wer unser Heft schon länger kennt, weiß: Editorial, Glosse, Radebeuler Miniaturen, Lyrikseite und Kultur-Termine sind in jedem Heft gesetzt. Letztere liegen zur Unterstützung unseres Chefredakteurs, auch mit in den Händen von Karin Baum. Sie achtet darauf, möglichst vollständig die Kulturtermine bereitzuhalten, was nicht immer leicht ist. Danke auch dafür.

Breit gefächert waren unsere Themen. Erinnerung sei an den Beitrag unseres langjährigen treuen Mitgliedes, Wilfried Radtke, „Radebeuler Ansichten – Wie sich Bilder ändern lassen“ im Januar-Heft.

Leider erlebte er das Erscheinen schon nicht mehr.

Welche Themen begleiteten uns noch? Theaterrezensionen von Bertram Kazmirowski werden selbst von den Landesbühnen sehr geschätzt, Hinweise auf Ausstellungen, besonders auf welche in der Stadtgalerie, gehören selbstverständlich in die Vorschau. Dabei vermissen wir etwas das Engagement der Stadtgalerie.

Sehr beliebt sind die Beiträge „Als die Läden noch die Namen von Leuten trugen“.

Dazu äußerten sich zahlreiche Leserinnen und Leser immer wieder begeistert und angeregt.

Das „Weiße Roß“, wer aus Radebeul kennt es nicht. Immer wieder konnten wir an den Erlebnissen Christa Stenzels und Christian Grüns auf diesem Areal teilhaben. Über 12 Folgen waren wir dabei.

Kulturelle Höhepunkte in Radebeul, wie „Kunst geht in Gärten“, die Kasperjade, Filmclubabende des Radebeuler Kunstvereins, WeinbergKulTour, erstmals „Radebeul liest“ u.a., wurden besprochen. Wir schauten nach Radeburg, um auf die jährliche Vergabe des Karikaturenpreises hinzuweisen. Ebenso veröffentlichen wir gern das Neueste aus dem Käthe-Kollwitz-Haus in Moritzburg und wir erinnern an denkwürdige Ereignisse aus der Geschichte. Der „verein für denkmalpflege und neues bauen“ meldete sich mehrmals zu Wort und immer wieder wurde das Lügenmuseum thematisiert, weil wir nicht müde wurden, uns mit um den Erhalt dieser einzigartigen Kulturstätte zu bemühen. Leider nur Bemühungen...

Und nicht zuletzt nutzten wir im Heft die Gelegenheiten, an besondere Persönlichkeiten zu erinnern, Persönlichkeiten, die uns 2025 leider verließen: Barbara Plänitz, Annette Karnatz und „unser“ Wozi, Wolfgang Zimmermann seien genannt.

Erinnert sei noch an unsere Lesung mit Michael Wüstefeld im November. Mit Lyrik und Prosa bekamen wir einen weiteren Einblick in sein Schaffen, nachdem er uns mit seinen Gedichten durchs Jahr geführt hatte. Das war nochmal ein gelungener Abend fast am Ende des Jahres 2025.

Mit diesem „Rückblick“ beende ich meinen Rechenschaftsbericht in der Hoffnung, auch 2026 über ein erfolgreiches Jahr berichten zu können.

Ilona Rau

Vereinsvorsitzende